

# Piloten als Ich-AG



*Wulfing Kranenbroeker - 13.12.2017*

Wenn ein Taxi-Unternehmen sein Fahrpersonal als Selbstständige beschäftigt, wird er sehr schnell abgestraft und wegen Unterschlagung von Sozialleistungen angeklagt. Diese Errungenschaften aus dem zweiten Kaiserreich, wie die geteilte Krankenversicherung und die vollständig vom Arbeitgeber geleistete Unfallversicherung für Arbeitnehmer, haben die deutsche Wirtschaft stark gemacht und Arbeitnehmer und Unternehmer zusammengebracht. Es war der Kern einer sozialen Marktwirtschaft.

Als im Zuge der Hartz IV Reformen die Ich-AG als Konzept entstand, wurde diese Säule einer solidarischen Wirtschaft eingerissen. Es war nur folgerichtig, daß die zunächst noch gewährten Existenzgründungszuschüsse inzwischen auch nur noch ab und zu und ohne Rechtsanspruch gewährt werden. Früher nannte man diese Menschen „Tagelöhner“.

Wenn jetzt die Billigfluggesellschaft als Marktführer in Europa sogar die Verhandlungen mit den Gewerkschaften verweigert, wäre es an der Zeit einmal zu überprüfen, ob diese Sklavenhaltung in Europa gesetzlich zulässig ist. Was für ein kleines Taxi-Unternehmen gilt, sollte auch für die großen Konzerne Gültigkeit haben. Schließlich ist ein Pilot auch nichts weiter als ein Luft-Taxi-Flieger, bzw. Bus-Flieger.

Damit hätten die Riesengewerkschaften endlich mal eine politische Aufgabe.